

Königreich Bayern



Johann Peter Haseney
entwarf Deutschlands erste Brief-
marke den Schwarzen Einser



Los-Nr Mi.-Nr.

4700 1la

- ★★ 1849, 1 Kr. schwarz, Platte 1, waagrechtes Paar, farbfrisch und allseits breitrandig, links mit ca. 18/19 mm Bogenrand, postfrisch. Tadellos. Signiert Köhler sowie Pfenninger mit Attest (1972) und Fotoattest Stegmüller BPP (2026)

Ausruf

1800



4701 1la

- ★ 1849, 1 Kr. schwarz, Platte 1, farbfrisch und allseits breitrandig, rechts mit ca. 10 mm Bogenrand, ungebraucht mit Originalgummi. Tadellos. Signiert Köhler und Pfenninger mit Attest (1972)

500

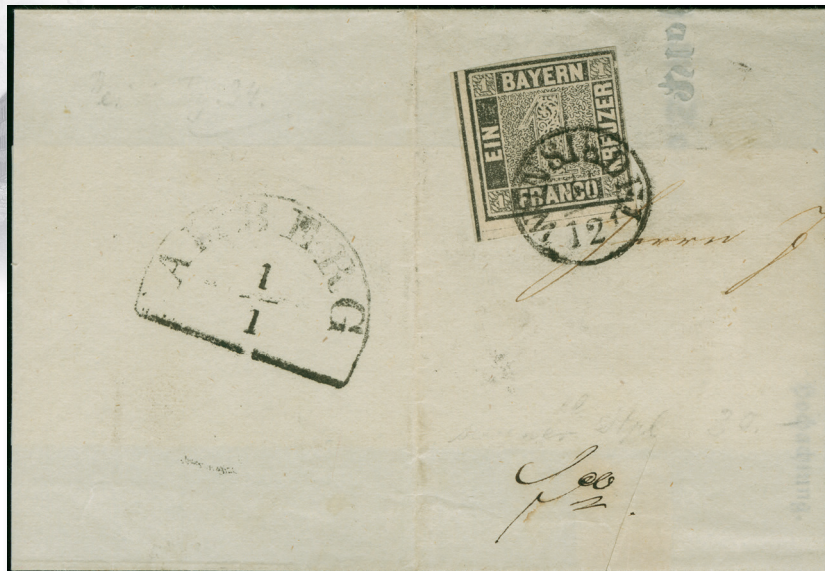


4702 1la

- △ 1849, 1 Kr. schwarz, Platte 1, farbfrisch und allseits breitrandig, seitlich mit vollen Zwischenlinien, mit klar aufgesetztem Halbkreisstempel von Bamberg auf Briefstück. Besonders schöne und tadellose Erhaltung. Signiert Pfenninger mit Attest (1969).

1000

Blick auf Wunsiedel



Los-Nr Mi.-Nr.

4703 1la

△

1 Kr. schwarz, Platte 1, farbfrisch, rechts leicht berührt und kleine Rand Schürfung, sonst voll- bis überrandig mit Fingerhutstempel „WUNSIEDEL 31/12“ auf größerem Drucksachenteil mit Ankunftsstempel von Amberg. Eine auf der Nr. 1 seltene Entwertung. Signiert Brett BPP

Ausruf

600



4704 1la

✉

1 Kr. schwarz, Platte 1, schöne tiefe Farbe und allseits breitrandig mit Zwischenlinien an allen Seiten, mit alleiniger Entwertung durch klar aufgesetzten DKr. „AUGSBURG 12 JUL 1850“ auf kompletter Drucksache nach Schrobenhausen. Unauffälliger Nadelstich unterhalb der Mitte, sonst einwandfreie und besonders schöne Erhaltung. Fotoattest Brett BPP (1991)

1500

4705 1la

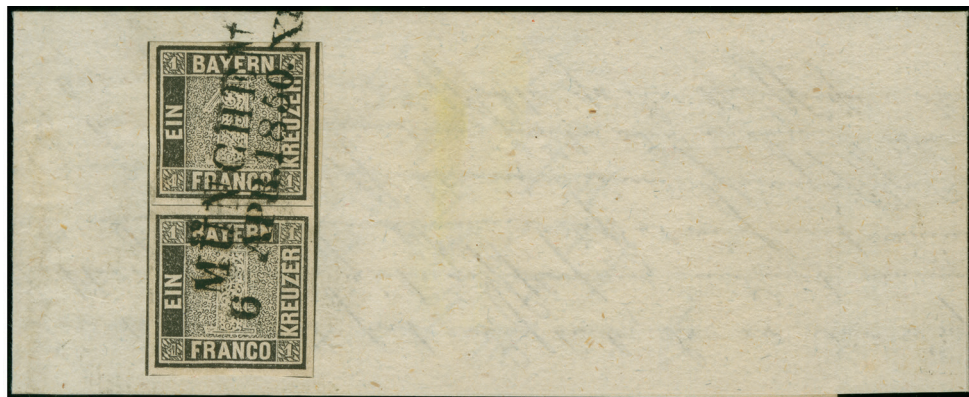
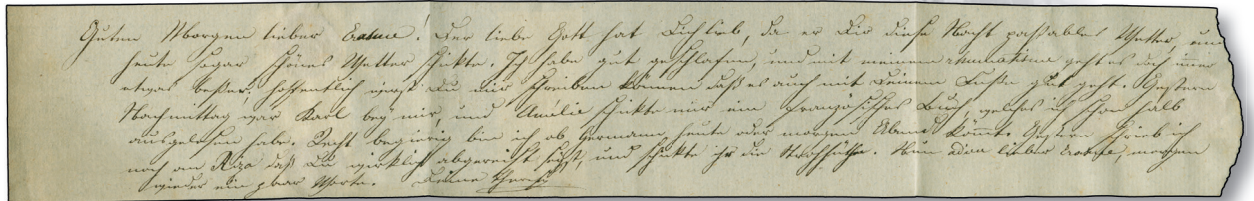
✉

1 Kr. schwarz, Platte 1, allseits breitrandig, mit sauber aufgesetzten L2 „MÜNCHEN 11 JAN. 1850“ auf kompletter Drucksache, mit Inhalt aus Frankfurt am Main, nach Bamberg. Das Briefpapier teils etwas unfrisch mit unauffälligen Bugspuren, einmal durch das linke Schriftband der Marke. Signiert Brett BPP und Fotoattest Stegmüller BPP (2026)

(Photo = 732)

1500

Schwabinger Tor in München



Los-Nr Mi.-Nr.

4706 1la



1 Kr. schwarz, Platte 1, senkrecht, Paar, farbfrisch und allseits breitrandig, seitlich mit praktisch vollen Zwischenlinien, mit sauber aufgesetztem L2 „MÜNCHEN 6APR. 1850“ auf Streifenband (senkrechter Teil eines Kreuzbandes) mit innenseitigem, vorschriftswidrigem komplettem Brieftext „Guten Morgen lieber Erasme...“. Schöne, frische und tadellose Erhaltung. 2 Kr.-Frankaturen des schwarzen Einsers sind außerordentlich selten; Profi hat nur 5 weitere registriert. In Kombination mit dem Postbetrug ein ganz außergewöhnliches Stück. Fotoattest Brett BPP (1990)

Ausruf

8000

4707 1|aDD (★)

1 Kr. schwarz, Platte 1, mit stark verschobenem Doppeldruck, farbfrisch und allseits breitrandig, ungebraucht ohne Gummi. Tadellos (winziger Vortrennschnitt außerhalb des zentralen Markenbildes). Signiert Brettli BPP (Photo = 73

(Photo = 730)

400



Blick auf Kaiserslautern



Los-Nr Mi.-Nr.

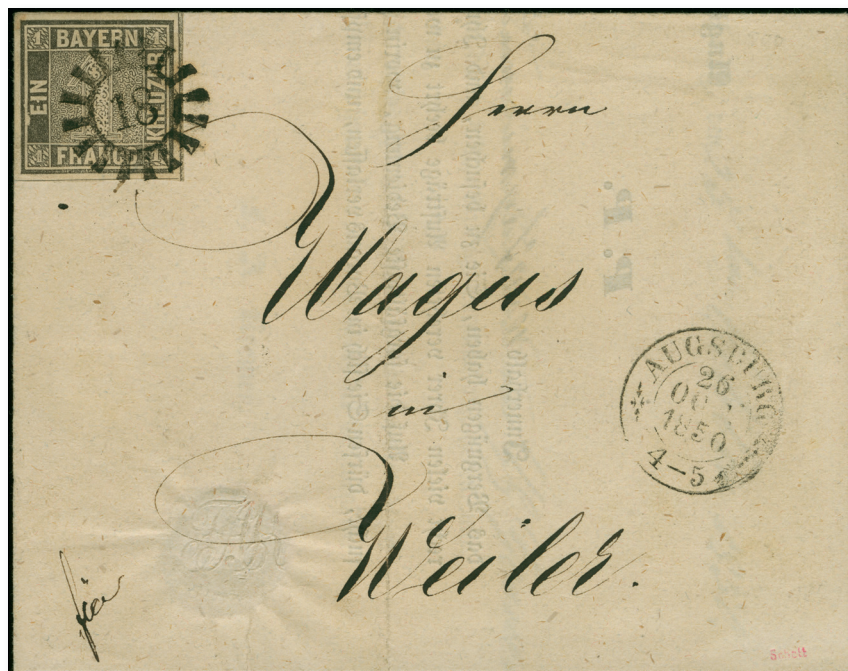
4708 11b



1 Kr. tiefschwarz, Platte 1, senkrechter 3er-Streifen, oben links gering berührt, sonst voll- bis breitrandig, seitlich mit durchgehenden Zwischenlinien, mit gMR „171“ und nebengesetztem Halbkreis „LBR.GREVENHAUSEN 24/12“(1850) auf kompletter Faltbrief nach Kaiserslautern. Schöne und sonst einwandfreie Erhaltung. Ein ganz besonderer Brief aus der Bayerischen Pfalz; laut Helbig/Vogel ist nur ein Nr 1-Brief aus Lambrecht-Grevenhausen bekannt. Signiert Pfenninger mit Attest (1969) und Fotoattest Stegmüller BPP (2026)

Ausruf

8000



Los-Nr Mi.-Nr.

4709 11a



1 Kr. grauschwarz, Platte 2, mit markantem Plattenfehler im linken Schriftkasten, allseits breitrandig, mit klar aufgesetztem gMR „18“ und nebengesetztem DKr. „AUGSBURG 12 JUL 1850“ auf kompletter Drucksache nach Weiler. Die Marke in der linken oberen Ecke minimalst fleckig, sonst tadellos. Signiert Pfenninger und Attest Pfenninger/Brettl/Schmidt (1973)

Ausruf

2000

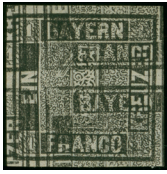


4710 11b



1 Kr. tiefschwarz, Platte 2, farbfrisch und voll- bis meist breitrandig, mit klar aufgesetztem gMR „396“ auf kompletter Streifbandsendung mit Absenderstempel aus Frankfurt/Main und nebengesetztem DKr. „WÜRZBURG 29 NOV. 1850“, nach Bamberg, mit Ankunftsstempel. Durch Öffnung kleiner Teil des rückseitigen Streifbandes fehlend, sonst tadellose und besonders schöne Erhaltung. Die b-Farbe der Platte 2 ist auf Ganzstück außerordentlich selten; in der hier vorliegenden Qualität ein herausragendes Stück. Signiert Pfenninger und Fotoattest Schmitt BPP (1979) und Fotoattest Stegmüller BPP (2026)

5000



4707/ € 400



4711/ € 200



4712/ € 100



4719/ € 100



4718/ € 100



4720/ € 400



4742/ € 300



4771/ € 300



4774/ € 400



4743/ € 150



ex 4729/ € 400



4756/ € 400



ex 4748/ € 500



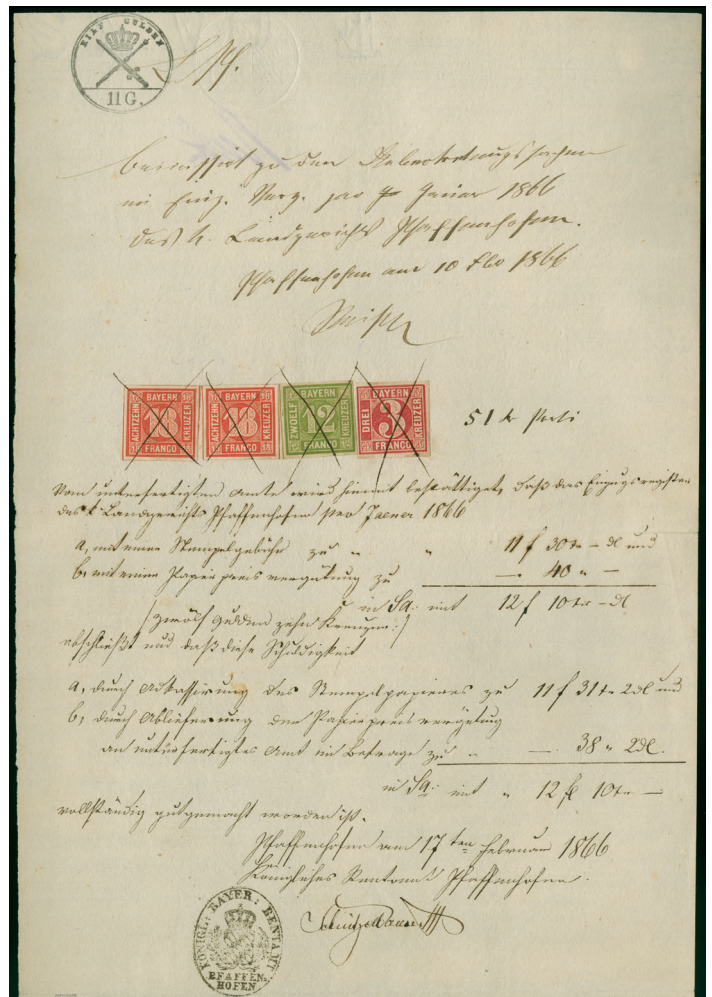
4758/ € 100



4713/ € 200



4724/ € 400



4754/ € 1000

Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
4711	2la, 4l	△	3 Kr. blau und 6 Kr. braunorange, beide voll-bis breitrandig, mit alleiniger Entwertung durch Huftisenstempel von Wunsiedel (Tageszahl handschriftlich geändert) bzw. Altötting, je auf Briefstück. Ein sehr schönes Paar; signiert Pfenninger bzw. Schmitt BPP (Photo =  730)	200
4712	2la	⊙	3 Kr. blau im waagerechten Paar, farbfriech und allseits breitrandig, meist mit Zwischenlinien, sauber entwertet durch gMR „281“ REGENSBURG. Minimaler Tintenspiegel, sonst tadellos. Signiert Pfenninger (Photo =  730)	100
4713	2lalII	△	3 Kr. blau, allseits breit- bis überrandig, unten mit doppelter Trennungslinie, mit Federkreuz und Halbkreis „GUNZENHAUSEN 9/1“ auf Briefstück. Tadellos. Signiert Pfenninger (Photo =  730)	200
4714	2la	✉	3 Kr. blau, farbfriech und allseits breitrandig, seitlich mit vollen Zwischenlinien, mit L2 „MÜNCHEN „MAI 1850“ auf Streifband (senkrechter Teil eines Kreuzbandes) mit innseitigem, vorschriftswidrigem komplettem Brieftext „Da Du mir lieber Erasme....“. Schöne, frische und tadellose Erhaltung. Ein interessanter und seltener Fall von Postbetrug aus bekannter Korrespondenz. Fotoattest Brettl BPP (1991) (Photo =  732)	500
4715	2la	✉	3 Kr. blau, farbfriech und voll-bis meist breitrandig, mit Röteldkreuz und klar aufgesetztem Fingerhutstempel „ALTOETTING 10/12“ auf Briefhülle mit nebengesetztem „N: ABG:“ nach Passau. Besonders schöne frische und einwandfreie Erhaltung. Signiert Brettl BPP (Photo =  732)	150
4716	2la	✉	3 Kr. blau, allseits breitrandig, mit alleiniger Entwertung durch klaren Halbkreis „UNTERBRUCK 30/7“ (1850) auf komplettem Faltbrief nach Riedenburg. Tadellos. Signiert Schmitt BPP (Photo =  732)	150
4717	2la	✉	3 Kr. blau, 2 Einzelwerte, beide farbfriech, der linke Wert oben links minimal berührt, sonst beide voll-bis meist breitrandig, mit alleiniger Entwertung durch klaren L2 „MÜNCHEN 8JAN. 1850“ auf Briefhülle nach Glött bei Dillingen. Schöne frische Erhaltung. Signiert Pfenninger (Photo =  732)	200
4718	4l	⊙	6 Kr. braunorange, farbfriech und allseits breitrandig, meist mit Zwischenlinien, mit zentrisch und glasklar aufgesetztem gMR „168“ KRUMBACH. Tadellos. Signiert Pfenninger 4l 100 (Photo =  730)	100
4719	4l	△	6 Kr. braunorange, farbfriech und allseits breitrandig, rechts teilweise, sonst volle Zwischenlinien, mit oMR „401“ ZWEIBRÜCKEN auf Briefstück. Tadellos. Signiert R. F. Engel und Stegmüller BPP (Photo =  730)	100
4720	4l	⊙	6 Kr. braunorange im waagerechten Paar; links oben gut voll-, sonst breit- bis überrandig, meist mit Zwischenlinien, mit zentrischem Halbkreis „KEHLHEIM 12/1“, Einwandfrei. Signiert Pfenninger (Photo =  730)	400
4721	4l	✉	6 Kr. braunorange, farbfriech und allseits breitrandig, 3 volle Zwischenlinien, mit gMR „18“ und nebengesetztem DKr. „AUGSBURG 17 SEP 1850“ auf komplettem Faltbrief nach Trostberg. Einwandfrei. Signiert Pfenninger (Photo =  732)	200
4722	4l	✉	6 Kr. braunorange, breit- bis überrandig, 3 volle Zwischenlinien, mit alleiniger Entwertung durch klaren Halbkreis „LANDAU i.d.Pf. 21/12“ (1849) auf kleiner Briefhülle nach München. Ein besonders schöner kleiner Brief in einwandfreier Erhaltung. Signiert Schmitt BPP (Photo =  732)	200
4723	4IA	✉	6 Kr. braunorange mit ausgefüllten Ecken, farbfriech und allseits breit- bis überrandig, 3 volle Zwischenlinien und links Teil der Nachbarmarke, mit sauberem DKr. „NÜRNBERG 26 JAN. 1850“ auf komplettem Faltbrief nach Füssen. Einwandfrei. Fotoattest Stegmüller BPP (2026) (Photo =  732)	400
4724	2II	⊙	1850/58, 3 Kr. blau, Platte 2, senkrecht Paar aus der rechten unteren Bogenecke, farbfriech und allseits breitrandig, rechts und unten mit ca. 12/13 mm Bogenrand, sauber entwertet durch gMR „50“ DEIDESHEIM. Auf dem Seitenrand kleine Tintenbeschriftung, sonst einwandfrei (kleiner Vortrennschnitt außerhalb der Markenbilder). Bogenecken mit derart breiten Rändern sind äußerst selten. Signiert Brettl BPP und Befund Stegmüller BPP (2026) (Photo =  730)	400

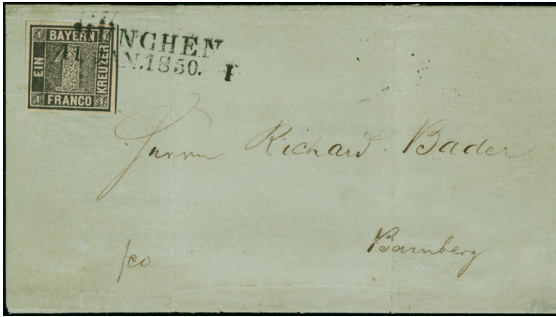


EDITION SPÉCIALE

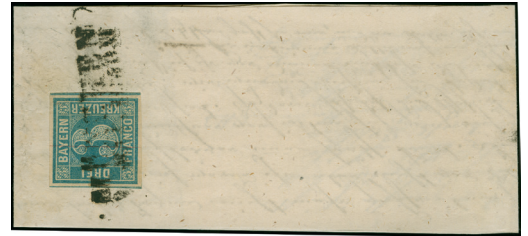
Löwen und Schwäne: Bayern Klassik

Die Sammlung Prof. Dr. Gerd Gigerenzer

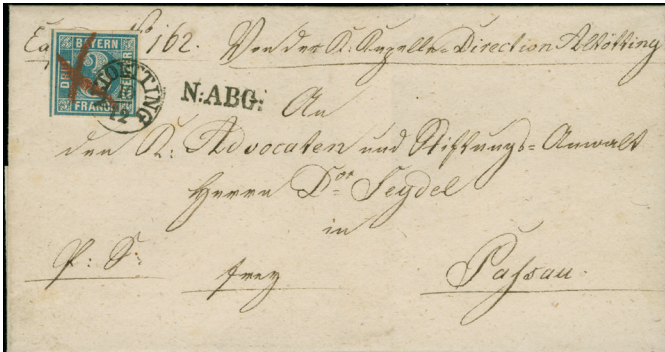
Pages/Seiten: 248, Price/ Preis: EUR 79,- (plus packaging and postage - zzgl. Versand)
Available at Heinrich Köhler or on the website www.heinrich-koehler.de
Erhältlich bei Heinrich Köhler oder auf der Webseite www.heinrich-koehler.de



4705/ € 1500



4714/ € 500



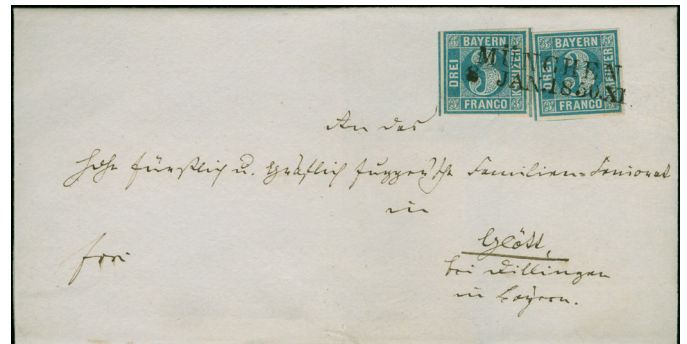
4715/ € 150



4716/ € 150



4722/ € 200



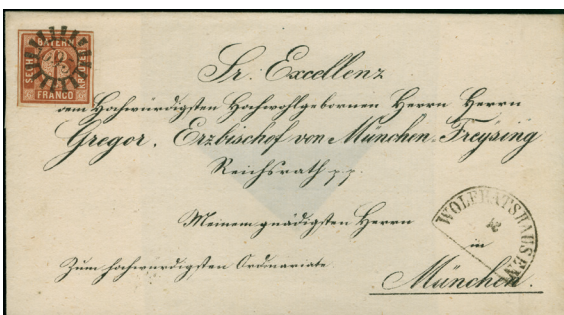
4717/ € 200



4721/ € 200



4723/ € 400



4730/ € 150



4731/ € 400



Los-Nr Mi.-Nr.

4725 2IIZW 

3 Kr. blau, Platte 3, waagerechtes Zwischenstegpaar (sogenannte ‚Brücke‘), farbfrisch und allseits breitrandig, mit gMR „479“ auf Briefstück. Sehr schöne frische und tadellose Erhaltung. Eine der schönsten gebrauchten ‚Brücken‘ dieser Marke. Fotoattest Pfenninger (1970) und Attest Stegmüller BPP (2026)

Ausruf

5000

4726 2II 

3 Kr. blau, Platte 3, allseits breitrandig, mit zentrischem oMR „356“ und nebengesetztem DKr. „NÜRNBERG 29 MAI 1858“ auf Druckscheschleife der 3.Gewichtsstufe nach Dresden, mit Ankunftsstempel. Leichte Faltungen außerhalb der Frankatur, sonst einwandfrei. Eine in dieser Form außerordentlich seltene Frankatur; in den Postverein hat ProFi kein weiteres Stück registriert. Befund Stegmüller BPP (2026)

500

Ein Haus in Bukarest



Los-Nr Mi.-Nr.

4727 3Ia, 4II, 5d ☒

1 Kr. rosa, Platte 1, waagerechtes Paar, allseits breitrandig, oben mit ca. 5 mm Bogenrand, zusammen mit breitrandige 6 Kr. rötlichbraun und teils berührter 9 Kr. gelbgrün mit schmalen Bogenrand, mit gMR „248“ und nebengesetztem Halbkreis „KISSINGEN 2/7“ auf recommandirtem Briefkuvert (rückseitig etwas rau geöffnet) nach Bukarest in der Walachei. Die 1 Kr, unmerkliche Vortrennschnitte ins Markenbild und unauffälliger waagrechter Briefbug durch den Bogenrand und die 6 Kr. Das Porto setzt sich zusammen aus 9 Kreuzern Vereinsporto Gebühr und 8 Kreuzern österreichischem Levante-Porto (vorderseitig in 6 Kreuzern C. M. Notiert). Eine sehr seltene Destination; ProFi hat nur 2 weitere eingeschriebene Briefe von Bayern in die Walachei registriert. Signiert Brett BPP
Provenienz: 107. Corinphila-Auktion, 1998

Ausruf

2000



ex 4728

- 4728 3II, 2II, 5d ★/ ☒ 1 Kr. rosa, Platte 2, 3 Kr. blau und 9 Kr. gelbgrün, je im 4er-Block, alle farbfrisch und breit-bis überrandig, 3 Kr. aus der linken oberen Bogenecke und 9 Kr. mit linken Bogenrand, ungebraucht mit Originalgummi. Tadellos. 1 Kr. private Signaturen, 3 und 9 Kr. im Rand signiert Schmitt BPP 500
- 4729 3II, 4II, 6, 7 ★ 1 Kr. rosa, Platte 2, 6 Kr. rötlichbraun, 12 Kr. rot und 18 Kr. gelblichorange, je im waagerechten Paar, alle farbfrisch und breit-bis überrandig, alle mit seitlichem Bogenrand, die 1 Kr. aus der linken unteren Bogenecke, ungebraucht mit Originalgummi. Tadellos. Bis auf 1 Kr. alle signiert Pfenninger (Photo = ☐ 730) 400
- 4730 4II ☒ 6 Kr. orangebraun, allseits breitrandig, meist mit Zwischenlinien, mit sauberem gMR „395“ und nebengesetztem Halbkreis „WOLFRATSHAUSEN 12/6“ auf Bischofsbrief an Gregor in München. Tadellos und frisch. (Menzinger 2a). Befund Stegmüller BPP (2026) (Photo = ☐ 732) 150
- 4731 5a, 4II ☒ 9 Kr. mattblaugrün im waagerechten Paar, allseits breitrandig mit fast durchgehenden Zwischenlinien, zusammen mit kurz berührter 6 Kr. braun, mit jeweils klar aufgesetztem gMR „217“ und sauber nebengesetztem Halbkreis „BAHNH. MÜNCHEN 14/10“ (1854) auf komplettem Charge-Brief der 2. Gewichtsstufe nach Appenzell in der Schweiz. Eine attraktive und in dieser Form sehr seltene Frankaturkombination. Signiert Schmitt BPP und Fotoattest Brett BPP (1999) (Photo = ☐ 732) 400

Los-Nr Mi.-Nr.

Ausruf

4732 5cl

✉ 9 Kr. maigrün, Type I, farbfrisch und voll- bis breitrandig, mit gMR „190“ und sauber nebengesetztem Halbkreis „LUDWIGSHAFEN 25 3“ (1854) auf Briefhülle nach Basel. Der Brief war mit 12 Kr. bis zum Bestimmungsort voll bezahlt, jedoch vertragsgemäß nur die Postvereinsgebühr frankiert; das Weiterfranko von „3“ Kreuzern vorderseitig notiert. Die Marke ganz minimal fleckig, sonst einwandfrei. Ein attraktiver und seltener Brief mit geteiltem Franko. Signiert Brettl BPP (Photo = 734)

400

4733 5d

✉ 9 Kreuzer gelblichgrün, voll- bis breitrandig, mit leicht aufgesetztem oMR und nebengesetztem Halbkreisstempel von Haag auf Bischofsbrief der 3. Gewichtsstufe an Gregor in München. Einwandfrei. Es sind nur wenige Bischofsbriefe mit dieser Frankatur registriert. (Menzinger 2c) (Photo = 734)

200



4734 6

★★/ 12 Kr. rot im vollständigen Schalterbogen, sehr schön farbfrisch und allseits mit breiten
★/ 田 Bogenrändern, die 4 Eckwerte ungebraucht, sonst postfrisch. Sehr schöne frische und einwandfreie Erhaltung. Fotoattest Brettl BPP (1997)
Provenienz: Sammlung Elster (Corinphila 1997)

5000

Los-Nr Mi.-Nr.

Ausruf

4735 7  18 Kr. gelborange, farbfrisch und allseits breitrandig (belangloser kleiner Bayernbruch) mit glasklar und gerade aufgesetztem gMR „20“ und sauber nebengesetztem Halbkreis „BAMBERG 5 11“ auf Briefhülle der 2. Gewichtsstufe nach Tolmein bei Görz, Julisch-Venetien. Einwandfrei. Eine seltene und attraktive Frankatur in den Postverein. Signiert Pfenninger und Attest Stegmüller BPP (2026) (Photo =  734)

800

4736 7  18 Kr. gelborange, oben voll- sonst breitrandig, mit gMR „239“ und nebengesetztem Halbkreis „KEMNATH 8/1“ auf recommandiertem Leinenkuvert der 2. Gewichtsstufe an eine Militäradresse nach Ungarn. Eine attraktive Einzelfrankatur im Wechselverkehr mit Österreich. Signiert Pfenninger und Attest Brettli BPP (1978) (Photo =  734)

600



4737 7  18 Kr. gelborange im waagerechten Paar, schöne leuchtende Farbe und allseits breitrandig, mit oMR „356“ und nebengesetztem DKr. „NÜRNBERG 118 JAN. 1860“ auf Briefhülle der 4. Gewichtsstufe nach Wien. Schöne frische und tadellose Erhaltung. Eine außerordentlich seltene Mehrfachfrankatur im Postverein; ProFi hat keine weitere in dieser Art registriert. Fotoattest Brettli BPP (1998)

1500



4738 7, 2II, 3Ia  18 Kr. gelborange, links berührt, sonst voll- bis überrandig, oben mit schmalen Bogenrand, zusammen mit voll- bis breitrandigen 3 Kr. blau und 2 Einzelwerten 1 Kr. rosa, mit gMR „60“ und nebengesetztem Halbkreis „BRÜCKENAU 24/10“ (1858) auf Briefkuvert mit Leitvermerk „via Ostende“, nach Leith in Schottland. Eine seltene 23 Kr.-Frankatur in frischer Erhaltung..

1000

Blick auf San Francisco



Los-Nr. Mi.-Nr.

4739 7, 2II, 4II



18 Kr. gelborange im waagerechten Paar, allseits breitrandig, links mit schmalen Bogenrand, mit voll- bis breitrandiger 3 Kr. blau und etwas angeschnittener 6 Kr. braun, mit jeweils sauber aufgesetztem gMR „170“ und nebengesetztem Halbkreis „CULMBACH 3/11“ (1856) auf Faltbrief mit Leitvermerk „via Harve Southampton & Chagres“ (Panama), nach San Francisco, mit vorderseitigen roten „AACHEN PAID 25 Cts.“ und „BOSTON 30 PAID“. Die linke Marke des Paares mit unauffälliger kleiner Reparatur im oberen Bereich, die 6 Kr. mit senkrechtem Bug. Ein insgesamt attraktiver und äußerst seltener früher Brief an die Westküste der Vereinigten Staaten; mit dieser Frankatur hat ProFi keinen weiteren registriert.

Provenienz: Eugenio Gebauer (75.Corinphila-Auktion 1987)

Ausruf

1500



4740 7, 2II, 4II, 5d

18 Kr. gelborange, 3 Kr. blau, 6 Kr. rötlichbraun und 2 Einzelwerte 9 Kr. gelbgrün, letztere einseitig leicht berührt, sonst alle voll- bis meist breitrandig und farbfrisch, mit gMR „98“ und nebengesetztem Halbkreis „EBERN 1/12“ (1856) auf komplettem Faltbrief nach Dayton, Ohio. Der ursprüngliche Leitvermerk „via Bremen“ gestrichen und durch „via Liverpool“ ersetzt. Vorderseitig roter „AACHEN PAID 25 Cts.“ und Anlandestempel. Eine 9 Kr. leichte Aufklebeknitter; sonst gute ursprüngliche Erhaltung. Eine ganz außergewöhnliche 45 Kr.-Frankatur.

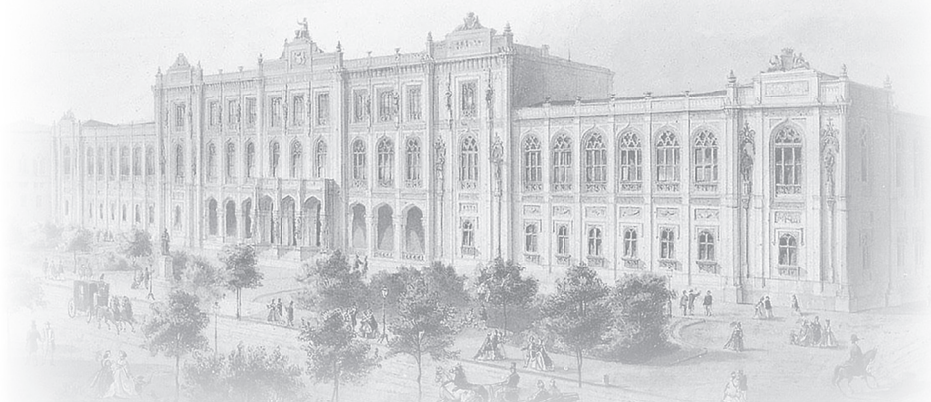
2000

Chestnut Street in Philadelphia

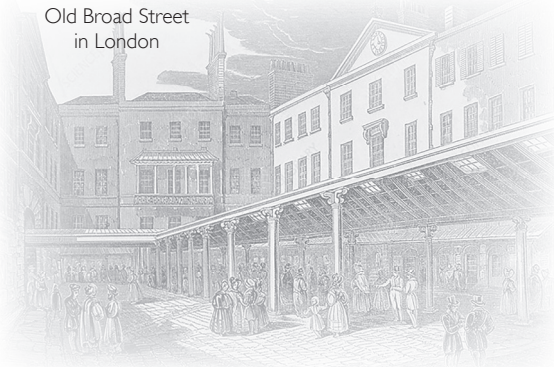


Los-Nr	Mi.-Nr.		Ausruf
4741	7,5	✉ 18 Kr. gelborange im waagerechten 6er-Block, oben teils minimal berührt, sonst voll- bis breitrandig, zusammen mit ebenfalls kurz berührtem Einzelstück und breitrandiger 9 Kr. gelbgrün (rechte untere Ecke büig mit kleinem Einriss), mit gMR „325“ und nebengesetztem DKr. „MÜNCHEN 4 APR“ auf recommandiertem Briefkuvert der 2.Gewichtsstufe über die ‚Prussian closed mail‘ und Boston nach Philadelphia. In Aachen wurde zunächst fälschlicherweise der schwarze „AACHEN 5Cts.“ abgeschlagen, dieser gestrichen und durch den roten „AACHEN PAID 50 cts“ (für das bezahlte amerikanische Porto der 2.Gewichtsstufe) ersetzt. Die Frankatur setzt sich zusammen aus 18 Kreuzern Vereinsporto und 117 Kreuzern Weiterfranko, diese vorderseitig als „33“ Sgr. notiert; die Reko-Gebühr wurde bar verrechnet. Insgesamt sehr frische und sonst einwandfreie Erhaltung. Einer der spektakulärsten Briefe der Quadratsausgaben; nach unseren Unterlagen einzige Blockeinheit der 18 Kreuzer orangegelb auf Brief. Fotoattest Brettl BPP (1986) Provenienz: Eugenio Gebauer (75. Corinthila-Auktion, 1987)	8000
4742	7,5d	△ 18 Kr. gelborange, 3 Einzelwerte, und 9 Kr. gelbgrün, alle farbfresh und voll- bis breitrandig, mit klaren oMR „28“ AUGSBURG auf kleinem Briefstück. Tadellos.	300 (Photo = 730)
4743	8- 13b	★ 1862, Farbänderung 1 Kr. gelb - 18 Kr. orangerot, alle vom oberen bzw. unteren Bogenrand mit ca. 4/9 mm Bogenrändern, ungebraucht mit Originalgummi. Sehr frisch, meist signiert	150 (Photo = 730)

Maximilian II Kaserne in München



Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
4744	8l	✉	1 Kr. gelb, farbfriech und allseits breitrandig, mit Versuchs-Rautenstempel „325“ und nebengesetztem roten „MÜNCHEN 14/6 Charge“ auf unkompletter Ortsbriefhülle (untere und seitliche Klappen fehlen). Ein seltenes und attraktives Stück. Signiert Pfenninger und Fotoattest Brettl BPP (1986)	500
4745	8l	✉	1 Kr. gelb, farbfriech und allseits breitrandig, mit fast vollen Zwischenlinien, mit sauber aufgesetztem oMR „32“ und sauber nebengesetztem DKr. „BAMBERG 13 MÄR. 1866“ auf kleinem Orts-Chargé-Brief. Im Briefpapier unauffällig verklebter Einriss, sonst schöne und einwandfreie Erhaltung. Befund Stegmüller BPP (2026) (Photo = 734)	200
4746	8l, 9a	✉	1 Kr. gelb und 3 Kr. karminrosa, letztere unten rechts leicht berührt, sonst beide voll- bis breitrandig, mit jeweils sauber aufgesetztem L2 „MÜNCHEN 13 APR 1866“ auf komplettem Faltbrief mit handschriftlichem Vermerk „Anhängend Muster ohne Wert“ (rückseitig noch angesiegelte Kordel), nach Freising. Der Brief ist um 1 Kr. überfrankiert; eine attraktive und äußerst seltene Frankatur. Signiert Drahn, Pfenninger und Georg Bühler sowie Staraschek mit Attest (1960) und Attest Stegmüller BPP (2026) (Photo = 734)	500
4747	9a	✉	3 Kr. karminrosa, allseits breitrandig, mit sauber aufgesetztem DKr. „NÜRNBERG 4FEB. 1867“ auf Zeitungs-Streifbandsendung nach Regentstuf, mit Ankunftsstempel. Das Streifband nicht ganz komplett, sonst einwandfrei (Marke gering bayernbrüchig) (Photo = 734)	300
4748	9b- 13b	★/ 田	3 Kr. karmin - 18 Kr. orangerot, ungebrauchte kleine Sammlung mit 3 Einzelmärken, 4 Paaren und 2 Viererblocks, fast alle vom Bogenrand, teils Bogenecken. Sehr schöne Erhaltung. (Photo = 730)	500
4749	10	✉	6 Kr. blau im waagerechten Paar, voll- bis breitrandig, mit oMR „413“ und nebengesetztem DKr. „REGENSBURG 14 JUN 1865“ auf Briefhülle an den niederländischen Innenminister und Ministerpräsidenten Johan Rudolf Thorbecke. Schöne und einwandfreie Erhaltung. (Photo = 734)	200
4750	12	✉	12 Kr. grün, voll-bis breitrandig, mit Halbkreis „BAHNP. NÜRNBERG 8/..“ (1867) auf komplettem Faltbrief nach Neuthal im 1. Schweizer Rayon. (Photo = 734)	100

Old Broad Street
in London

Los-Nr Mi.-Nr.
4751 13a



18 Kr. zinnoberrot, farbfrisch und breit- bis überrandig, mit klarem oMR „28“ und sauber nebengesetztem DKr. „AUGSBURG 2 NOV. 1866“ auf Faltbrief nach London, mit vorderseitigem Ankunftsstempel. Im Briefpapier links kleiner unauffälliger Einriss, sonst schöne und einwandfreie Erhaltung.

Ausruf

800



4752 13a,9



18 Kr. zinnoberrot, voll- bis meist breitrandig, mit 3 vollständigen Zwischenlinien, zusammen mit leicht berührter 3 Kr. karmin, mit oMR „356“ und sauber nebengesetztem DKr. „NÜRNBERG 21 OCT. 1865“ auf Briefhülle über die Schweiz nach Livorno. Ein attraktiver Auslandsbrief mit recht seltener Frankatur. Signiert Pfenninger.

1000



Landvermesser des Korps
der Militärtopographien in
St. Petersburg



Los-Nr Mi.-Nr.

Ausruf

4753	13a, 12, 8l	✉	18 Kr. zinnoberrot, 12 Kr. grün und 1 Kr. gelb, letztere einseitig leicht berührt, sonst alle voll- bis breitrandig und farbfrisch, kleeblattförmig geklebt mit nur einem zentrischen oMR „325“ und sauber nebengesetztem Ra2 „MÜNCHEN 13 JUL 1865“ auf recommandierter Briefhülle „An das Kaiserlich Russische Telegrafische Kriegskarten-Depot in Sankt Petersburg“. Durch die 1 Kr. verläuft ein unauffälliger waagerechter Briefbug, sonst einwandfreie und frische Erhaltung. Die verklebte Gebühr setzt sich zusammen aus 9 Kr. Vereinsporto und 11 Kr. russischem Porto, welches für die Recommendation verdoppelt wurde; die bayerische Einschreibgebühr wurde über den Postschein bar verrechnet. Eine attraktive und außerordentlich seltene Frankaturkombination; ProFi hat mit dieser Destination keine weitere registriert. Attest Stegmüller BPP (2026)	2000
4754	13a, 12, 9	✉	18 Kr. zinnoberrot, 2 Einzelwerte, zusammen mit 12 Kr. grün und 3 Kr. karmin, alle farbfrisch und voll-bis breitrandig, mit Federkreuz-Entwertung als Gerichtsgebühr auf komplettem Dokument von Pfaffenhofen, 1866. Schöne und frische Erhaltung. Sehr selten. (Photo = 730)	1000
4755	13b	✉	18 Kr. orangerot, 2 Einzelwerte, einer links leicht berührt, sonst beide voll- bis meist breitrandig, mit sauberem oMR 325 und nebengesetztem Ra2 München 29 APR 1867 auf Briefhülle der 4. Gewichtsstufe nach Asch bei Eger. Die berührte 18 Kr. ganz leichter Knitter, sonst einwandfrei. Eine äußerst seltene Mehrfachfrankatur im Wechselverkehr mit Österreich. Signiert Brettel BPP. Attest Stegmüller BPP (2026) (Photo = 734)	2000
4756	14- 20	★★★/★	1867/68, Wappen, ungebrauchte und teils postfrische kleine Sammlung mit 13 Einzelwerten und 2 Paaren, dabei Randstücke und eine Bogenecke, teils signiert. (Photo = 730)	400
4757	14a	✉	1 Kr. gelbgrün, 2 Einzelwerte, farbfrisch und breitrandig mit sauber aufgesetztem EKr. „MÜNCHEN 17/8“ auf Orts-Chargé-Briefhülle der 2. Gewichtsstufe. Das Briefpapier unten unauffällige Einriss, sonst sehr schöner Brief in einwandfreier Erhaltung. (Photo = 744)	200
4758	15	△	3 Kr., voll- bis breitrandig, mit voll und gerade aufgesetztem roten L5 „MÜNCHEN 17/8 (12) Charge“ auf Briefstück. Signiert Hartmann. (Photo = 730)	100
4759	15	✉	3 Kr. rosa, farbfrisch und voll- bis meist breitrandig, mit ungewöhnlicher Doppelentwertung durch klaren EKr. „K.G.E.“ (Waagstempel der Güterexpedition) und oMR „870“, mit nebengesetztem Halbkreis „HAMERAU 8/2“ auf Briefhülle nach Hohenaschau. Äußerst selten. Signiert Pfenninger (Photo = 744)	300



Los-Nr Mi.-Nr.

Ausruf

4760 18

- ✉ 12 Kr. lila, allseits breitrandige linke untere Bogenecke, mit klar aufgesetztem gMR "325" und sauber nebengesetztem EKr. "MÜNCHEN 21/9" (1868) auf Briefkuvert nach Paris. In der Hülle rechts ein Einriss unauffällig verklebt, sonst sehr schöne frische und einwandfreie Erhaltung. Eine besonders attraktive Einzelfrankatur. Signiert Brett BPP und Kosack. Provenienz: Sammlung Traber (Besitzerzeichen)

500

4761 18

- ✉ 12 Kr. lila, allseits breitrandig, mit unzentrischem oMR „93“ und nebengesetztem Halbkreis „DÜRKHEIM 7/1“ (1869) auf Briefkuvert nach Mühlhausen im Elsass. Der Brief fiel in die 2. französische Gewichtsstufe, entsprechend markiert und mit „8“ decimes nachtaxiert. Im Kuvert unten kleine Einschnitt, sonst einwandfrei. Signiert Schmitt BPP

(Photo = 744)

300

Ansicht von Milwaukee



4762 19

- ✉ 18 Kr. zinnoberrot, farbfrisch und breitrandig, mit glasklar und gerade aufgesetztem EKr. „MÜNCHEN II 22 APR.71“ auf überfrankiertem kleinen Trauerkuvert mit Leitvermerk „via Bremen“ nach Milwaukee, Vereinigte Staaten. Ein besonders schöner und tadelloser Transatlantik-Brief. Signiert Pfenninger und Attest Stegmüller BPP (2026)

1500



4757/ € 200



4761/ € 300



4759/ € 300



4765/ € 250



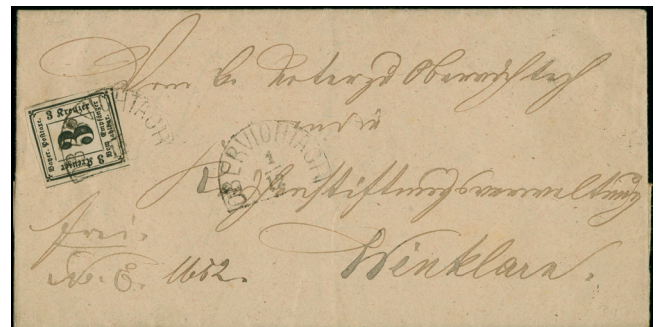
4768/ € 800



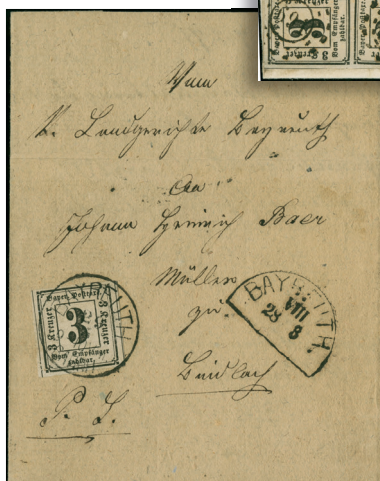
4767/ € 800



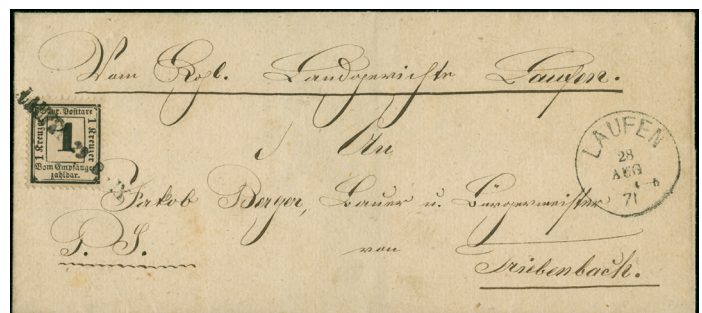
4778/ € 500



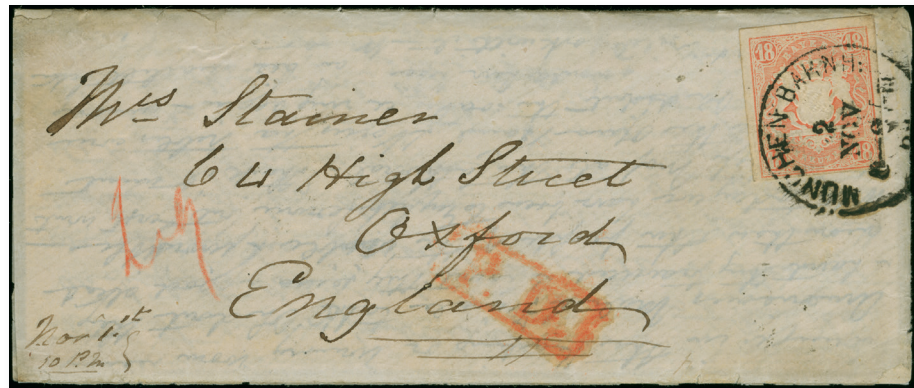
4775/ € 500



4776/ € 300



4781/ € 500



Los-Nr Mi.-Nr.

4763 19



18 Kr. zinnoberrot, farbfriech und voll- bis breitrandig, mit sauber aufgesetztem EKr. „MÜNCHEN BAHNH: 2 NOV.“ (1869) auf dreiseitig geöffnetem Briefkuvert der 2. Gewichtsstufe mit komplettem Inhalt, nach Oxford, England. Eine seltene Frankatur in sonst einwandfreier Erhaltung.

Ausruf

1200



4764 19, 23



18 Kr. ziegelrot, 2 breitrandige Einzelwerte in Mischfrankatur mit gezählter Ausgabe 3 Kreuzern rosa, mit sauber auf- und nebengesetztem violettblauem DKr. Nürnberg 10 MAR. 1872 auf Briefkuvert mit Leitvermerk „via St. Nazaire“, nach Mexiko mit rückseitigem Schiffs Poststempel „LIGNE- B PAQU.FR.No.4“. Ein besonders schöner und einwandfreier Brief (die 18 Kr.-Werte ganz minimale Knitter) aus der bekannten Hülsemann-Korrespondenz. Fotoatteste Brettel BPP (1986) und Stegmüller BPP (2026) Provenienz: Sammlung Hegi (63. Corinthia-Auktion, 1980)

Eugenio Gebauer (75. Corinthia-Auktion, 1987)

3000

4765 20



6 Kr. ockerbraun im waagerechten Paar; farbfriech und breitrandig, mit oMR „356“ und sauber nebengesetztem DKr. „NÜRNBERG-BHF. 18 JAN 1869“ auf Briefhülle nach Venedig. Einwandfrei. Eine insbesondere nach Italien seltene Frankatur, da nur möglich vom Oktober 1868 bis März 1869.

(Photo = 744)

250



Los-Nr	Mi.-Nr.			Ausruf
4766	21b	★	7 Kreuzern dunkelultramarin im waagerechten Paar, farbfriech und allseits breitrandig, ungebraucht mit Originalgummi. Die linke Marke minimale Knitterung und kleine Randschürfung, sonst einwandfrei. Ungebrauchte Einheiten dieser Marke sind außerordentlich selten; in der b-Farbe hat ProFi keine größere Einheit registriert. <i>Provenienz: John Boker, jr. (1987)</i>	500
4767	21c	✉	7 Kr. preußischblau, farbfriech und gut voll- bis breitrandig, mit sauber auf- und nebengesetztem L2 „HOF B.E. 8 AUG“ auf Briefhülle nach Amsterdam. Einwandfrei. Signiert Grobe und Salomon, Attest Brettl BPP (2007) <i>(Photo = 744)</i>	800
4768	23X, 24X	✉	1870, Wappen gezähnt 3 Kr. rosa, 2 Einzelwerte, zusammen mit 6 Kr. braun, mit sauberem EKr. „FREISING 30 OCT.“ auf eingeschriebenem Express-Brief nach München. Bei einer 3 Kr. ein diagonaler Riss ganz unauffällig verklebt, sonst tadellos. Das Porto setzt sich zusammen aus 3 Kreuzern Inlandspporto und 9 Kr. Expressgebühr; die Chargégebühr von 6 Kr. wurde in bar verrechnet. Ein sehr seltener Brief. Signiert Schmitt BPP, Fotoattest Brettl BPP (2000) <i>(Photo = 744)</i>	800



4769



4770

4769	26X	★★	12 Kr. dunkelbraunpurpur, Wz. X, rechte obere Bogenecke mit breiten Bogenrändern, farbfriech und gut gezähnt, postfriech und tadellos. Signiert Brettl BPP und Georg Bühler, Attest Stegmüller BPP (2026)	250
4770	26X	★★	12 Kr. dunkelbraunpurpur, Wz. X, Unterrandstück mit vollem Zwischensteg rechts, farbfriech und gut gezähnt, ungebraucht, die Marke postfriech und tadellos. Signiert Brettl BPP und Georg Bühler, Attest Stegmüller BPP (2026)	250
4771	26X	⊙	12 Kr. dunkelbraunpurpur, Wz. X, farbfriech und gut gezähnt, sauber entwertet durch EKr. von München, tadellos. Signiert Pfenninger, Attest Stegmüller BPP (2026) <i>(Photo = 730)</i>	300



Los-Nr Mi.-Nr.

4772 26X



12 Kr. dunkelbraunpurpur, farbfrisch und einwandfrei gezähnt, mit violettblauem EKr. „MÜNCHEN 29 APR.“ (1872) auf kleinem Briefkuvert, mit nebengesetztem roten „P.D.“, nach Paris, mit vorderseitigen Transitstempel. Schöne, frische und tadellose Erhaltung. Attest Stegmüller BPP (2026)

Ausruf

2000



4773 26X



12 Kr. dunkelbraunpurpur, farbfrisch, unten ein Zahn leicht verkürzt, sonst einwandfrei, mit violettblauem EKr. „MÜNCHEN 13 FEB.“ (1872) auf kleinem Briefkuvert, mit nebengesetztem roten „P.D.“, nach Paris, mit vorderseitigen Transitstempel. Schöne, frische und sonst tadellose Erhaltung. Attest Stegmüller BPP (2026)

1500

4774 26X,
27Xb

12 Kr. dunkelbraunpurpur und 18 Kr. zinnoberrot, beide farbfrisch und gut gezähnt, mit blauem EKr. „MÜNCHEN 17 MAI“ auf Briefstück (dieses oben rechts hinterlegt). Schöne und tadellose Erhaltung. Signiert Brettl BPP und Pfenninger, Attest Stegmüller BPP (2026)

(Photo = 730)

400

Portomarken

4775 P1



1862, 3 Kr. schwarz, allseits breitrandig, teils mit Zwischenlinien, als Freimarke verwendet, mit sauber aufgesetztem Halbkreis „OBERVICTACH 1/12“ auf komplettem Faltbrief nach Winklarn, mit Ankunftsstempel. Tadellos. Signiert Schmitt BPP

(Photo = 744)

500

4776 P1



3 Kr. schwarz, allseits breitrandig, seitlich mit vollen Zwischenlinien, mit sauber aufgesetztem EKr. „BAYREUTH BAHNH. 29 8“ auf unfrankiertem Faltbrief vom Landgericht, mit Halbkreis „BAYREUTH 28 8“ (1871), nach Bindlach. Eine attraktive Einzelfrankatur in sehr schöner Erhaltung. Signiert Schmitt BPP

(Photo = 744)

300



Los-Nr Mi.-Nr.

4777 P1



3 Kr. schwarz im waagerechten 3er-Streifen, der rechte Wert oben berührt, sonst noch voll- bis breitrandig, mit sauber auf- und nebengesetztem EKr. „STADTSTEINACH 10/10“ auf doppelt verwendeter Nachname-Briefhülle nach Wartenfels. Eine äußerst seltene Frankatur; ProFi hat nur 4 weitere registriert.

Ausruf

2000

4778 P1



3 Kr. schwarz im senkrechten Paar, voll- bis breitrandig, mit oMR „691“ und nebengesetztem Halbkreis „ZEITLOFS 21/1“ (1865) auf unfrankiertem kleinen Ortsbrief der 2. Gewichtsstufe (der Bauer Baldauf schickt 1 Gulden 1 ¼ Kr. an das Rentamt). Eine schöne und seltene Frankatur in einwandfreier Erhaltung. Attest Stegmüller BPP (2026)

(Photo = 744)

500



4779 P1+ 14 △

3 Kr. schwarz, 2 Einzelwerte, in Mischfrankatur mit 1867, Wappen 1 Kr. gelbgrün, alle farbfrisch und voll- bis breitrandig, mit sauber aufgesetztem Halbkreis „ALZENAU 20/4“ auf Briefstück. Schöne und einwandfreie Erhaltung. Eine große Seltenheit; ProFi hat nur ein halbes Dutzend solcher Kombinationen auf Briefen und Briefstücken registriert. Signiert Schmitt BPP und Attest Stegmüller BPP (2026)

Provenienz: 180. Grobe-Auktion (1981)

1000

